

Rudolf Bultmann / Martin Heidegger

Briefwechsel 1925 – 1975

- AUSLIEFERUNG NUR ÜBER KLOSTERMANN VERLAG, FRANKFURT-
Hrsg. v. Andreas Großmann u. Christof Landmesser. Mit einem Geleitw. v. Eberhard
Jüngel



2009. XXVI, 342 Seiten (+ 9 Abb.).

ISBN 978-3-16-149835-0
Leinen 54,00 €

Nach einer Bemerkung Martin Heideggers besteht zwischen den Lebensformen des Glaubens und der Philosophie eine »Todfeind«-schaft. Dieser radikale Gegensatz aber müsse »gerade die *mögliche Gemeinschaft* von Theologie und Philosophie *als Wissenschaften* tragen».

Diese mögliche Gemeinschaft bezeugt in herausragender Weise der Briefwechsel Heideggers mit dem großen Marburger Theologen Rudolf Bultmann. Die Korrespondenz, die mit der vorliegenden Edition der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird, entfaltet vor allem in den ersten Jahren eine außerordentliche Intensität. Als Heidegger 1928 dem Ruf an die Freiburger Universität als Nachfolger Husserls folgt, gehen die Freunde zum »Du« über. Dies geschieht indes in dem untrüglichen Bewußtsein, fortan getrennte Wege zu gehen. So sehr die in Marburg gemeinsam diskutierte Sache im Blick bleibt, so deutlich offenbart der Briefwechsel doch auch die Spannungen und Entfremdungen, die die Freundschaft zwischen beiden kennzeichnen. In all dem ist der Briefwechsel ein geistesgeschichtliches Zeugnis ersten Ranges und Dokument eines im zwanzigsten Jahrhundert singulären Gesprächs zwischen Philosophie und Theologie.

Flankiert wird die Edition des Briefwechsels von einer Reihe von Texten, die in einem Anhang versammelt sind und in direktem oder indirektem Bezug zur Korrespondenz stehen. Erstmals publiziert finden sich darunter das Protokoll eines Referats, das Heidegger 1961 im Zürcher Seminar Gerhard Ebelings über Luther gehalten hat, sowie Bultmanns mehrseitige »Reflexionen zum Denken Martin Heideggers nach der Darstellung von Otto Pöggeler« aus dem Jahre 1963.

Die Auslieferung erfolgt ausschließlich über den Vittorio Klostermann Verlag, Frankfurt am Main.

Rudolf Bultmann (1884–1976) Studium in Tübingen, Berlin und Marburg; 1910 Promotion; 1912 Habilitation; 1916 a.o. Professor für Neues Testament in Breslau; 1920 als Nachfolger Wilhelm Boussets o. Professor in Gießen; 1921 bis zur Emeritierung im Jahre 1951 o. Professor für Neues Testament in Marburg.

Martin Heidegger Studium der Theologie, Mathematik, Naturwissenschaften und Philosophie; 1913 Promotion; 1915 Habilitation in Philosophie; 1923 Ordentlicher Professor »ad personam« auf einem außerordentlichen Lehrstuhl für Philosophie in Marburg; 1928 Berufung nach Freiburg, wo er Nachfolger von Husserl als Institutsdirektor wird; 1951 Emeritierung.

Andreas Großmann ist wissenschaftlicher Leiter des Forum interdisziplinäre Forschung (FiF) der Technischen Universität Darmstadt und Dozent für Philosophie.

Christof Landmesser Geboren 1959; 1998 Promotion; 2000 Habilitation; 2003–06 Professor für Neues Testament an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz; seit 2006 Professor für Neues Testament an der Eberhard Karls Universität Tübingen.

Jetzt bestellen:

https://www.mohrsiebeck.com/buch/briefwechsel-1925-1975-9783161498350?no_cache=1

order@mohrsiebeck.com

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104